

# Im Einsatz für die Kröten

Naturschützer stellen Zaun an der Spreewaldallee auf und bringen Amphibien zu Laichgewässern

**Uetze.** Vor Kurzem haben Naturschützer an der Spreewaldallee wieder einen rund 350 Meter langen Schutzzaun aufgestellt, damit Frösche, Kröten und Molche im wahrsten Sinne des Wortes nicht unter die Räder kommen. Die Amphibien machen sich in der Regel nachts auf ihren Überwinterungsgebieten unterwegs – und noch immer zieht es viele zur Paarung und Eiablage an den Irenensee.

Doch diese Route müssen sie eigentlich gar nicht mehr einschlagen. Denn bereits vor Jahren hatten Naturschützer gemeinsam mit den Eigentümern des Waldstücks Schilfbruch drei künstliche Laichgewässer als Ersatzbiotop eingerichtet. Seither werden die gen Westen strebenden Amphibien zwar immer noch an der Spreewaldallee ehrenamtlich eingefangen, aber nicht zum Irenensee, sondern zurück gen Osten verfrachtet. Zu ihrem eigenen Schutz. Denn offenbar hat es sich bei den Kröten noch nicht in allen Generationen herumgesprochen, dass sie die Fahrbahn gar nicht mehr zu überqueren brauchen.

Karl-Herbert Wachsmuth, in Uetze von allen nur Charlie genannt, engagiert sich bereits seit vielen Jahren für den Amphibienschutz. Auch in diesem Jahr wird er wieder jeden Morgen die Fangbehälter entlang des Zauns kontrollieren und die Tiere, die hineingelumpst sind, zu



**Karl-Herbert Wachsmuth - genannt Charlie - baut nicht nur seit Jahren den Schutzzaun auf, er kontrolliert auch täglich die Fangbehälter und bringt die Amphibien zu den Laichgewässern.**

den Laichgewässern bringen. In der Vergangenheit hat er pro Saison zwischen 850 und 1200 Erdkröten und manchen Molch aus den Eimern gesammelt. 2022 waren es immerhin noch 503 Exemplare, aber ausschließlich Erdkröten. Der Rückgang könnte

eine Konsequenz der zuletzt extremen Trockenheit sein.

Auch beim Aufbau des Schutzzauns half Wachsmuth mit. Mit dabei waren außerdem der Uetzer Naturschutzbeauftragte Wolfgang Tannenberg und sein Vorgänger Erhard Zan-

der. Sie appellieren an die Autofahrer, trotz der Barriere in den nächsten Wochen bis zum Ende der Krötenwanderung vorsichtig zu fahren – und das nicht nur auf der Spreewaldallee. Vermutlich werde die Krötenwanderung bis in die Ostertage dauern.

## ADFC bietet Radtoreuren an

**Burgdorf/Uetze.** Im April bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) wieder regelmäßig Radtouren an. In Burgdorf starten sie jeweils dienstags um 17 Uhr am Spittaplatz. In Uetze ist der Treffpunkt donnerstags um 14 Uhr auf dem Hindenburgplatz. Die Touren dauern zwei bis drei Stunden – oft ist eine gemeinsame Einkehr vorgesehen. Die Teilnehmer können Stempel für die Bonushefte ihrer Krankenkassen erhalten. Zusätzlich sind zwei Tagestouren geplant. Sie beginnen an den Donnerstagen, 13. und 27. April, um 9.30 Uhr am Spittaplatz. Die Tourenleitung übernimmt Beate Rühmann. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite <https://burgdorf-uetze.adfc.de>.

## Stricken und häkeln im Dorftreff

**Hänigsen.** Beim einem neuen Angebot im Dorftreff, Mittelstraße 10, dreht sich alles um Wolle. Ab April können Interessierte immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr gemeinsam häkeln, stricken und plauschen. Infos gibt es unter Telefon (05147) 9799030 und auf der Internetseite [www.kunstspirale-haenigsen.de](http://www.kunstspirale-haenigsen.de).

## Vorstandswahl im Sportring

Frühjahrstagung mit Themenstichpunkten

**Uetze.** Zur Frühjahrstagung begrüßte der Sportring-Vorsitzende Herwig Bauschmann neben den Vereinsvertretern auch Carsten Elges aus dem Vorstand des Regionssportbunds. Nach dem Bericht des Kassenwirts standen die Neuwahlen an. In das Amt gewählt wurden: Herwig Bauschmann (Vorsitzender), Ulrike Ruth (stellvertretende Vorsitzende), Manfred Krüger (stellvertretender Vorsitzender Finanzen) und Bettina Kieseewetter (stellvertretende Vorsitzende Veranstaltungen). In seinem Vorstandsbericht ging Herwig Bauschmann

auf Online-Tagungen, Verteilung von Desinfektionsmitteln und Besuche von Hauptversammlungen ein.

Auch bisherige Anträge an den Rat wurden besprochen. Positiv überrascht waren die Mitglieder von der Nachricht, dass seit November vorigen Jahres im Rathaus die Funktionsstelle „Ehrenamtsbeauftragter“ auf Antrag des Sportringvorstands bereits geschaffen worden ist. Die Vermittlung zwischen Verwaltung, Politik und Ehrenamtlichen, egal ob vom Verein, Theater, Chor, Kirche, Feuerwehr oder DRK sei nötig.

## Benefizkonzert auch online

**Uetze.** Die Konzertreihe der Adventgemeinde wird mit einem Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien fortgesetzt. Unter dem Motto „Dona nobis pacem“ werden bekannte Lieder zum Hören und Mitsingen gespielt, begleitet von Bläsern, Blockflöten und Klavier, sowie Chorsängern. Zwischen den Liedern werden informative und besinnliche Texte vorgetragen.

Spenden werden ADRA, der weltweit tätigen adventistischen Hilfsorganisation, zur Linderung der Not im Erdbebengebiet zur Verfügung gestellt.

Zum Konzert am heutigen Sonnabend, 25. März, um 18 Uhr, im Gemeindezentrum an der Westerkampstraße 8 ist eingeladen. Zusätzlich gibt es auch eine Online-Übertragung: [youtube.adventgemeinde-uetze.de](http://youtube.adventgemeinde-uetze.de).

# Schüler sprechen über den Tod

Hospiz-Mitarbeiterinnen besuchen Gymnasium

**Uetze.** Die Zehntklässler des Gymnasiums Uetze haben sich im Religionsunterricht mit dem Thema Sterben und Tod beschäftigt. Religionslehrerin Cornelia Sender hat deshalb die Sozialarbeiterin Iris Schindler und die Ehrenamtliche Cordula Siebert vom Hospiz Celle eingeladen. Sie berichteten den Schülern von ih-

rer Tätigkeit. Die beiden Frauen betonten, dass sie ihre Arbeit als wertvoll empfinden, auch für sich selbst. Sie lebten seitdem gelassener und bewusster, würden jeden Augenblick genießen und keine Angst mehr vor dem Sterben haben. Dennoch könnten sie ihre Arbeit nur unter Wahrung einer professionellen Distanz leisten.

Im Hospiz stünden die Wünsche der Sterbenden an erster Stelle. Eine Frau habe beispielsweise immer lange Haare gehabt, „weil sich das so gehörte“. Das Team vom Hospiz erfüllte ihr den Wunsch nach einer Kurzhaarfrisur. „Sie war in ihren letzten Lebenstagen eine glückliche, selbstbewuss-

te Frau“, berichteten Schindler und Siebert.

Ein Fünfzehnjähriger, der ausnahmsweise in das Hospiz für Erwachsene aufgenommen wurde, hat mit einem Pfleger die ganze Nacht durch Computer gespielt und zwischendurch Pizza bestellt. „So schenken die Mitarbeitenden ihren Gästen ihre ganze Aufmerksamkeit, damit sie bis zum letzten Atemzug leben!“, betonen Schindler und Siebert.

Das Hospizhaus in einem Wohngebiet in Celle hat zehn Zimmer für seine Gäste und ein Besucherzimmer zum Übernachten. Tagsüber kümmern sich drei und nachts zwei Pflegekräfte um die zehn Gäste. Außerdem umfasst das Hospizteam eine Sozialarbeiterin, einen Seelsorger und eine Vielzahl an Ehrenamtlichen, die den Sterbenden jeden Wunsch, sei es ein Grüntischchen oder eine Cocktailparty, erfüllen.

Wenn ein Gast stirbt, werde das mit einer Tonfigur vor der Zimmertür angezeigt. Für das Zimmer werde ein Fenster geöffnet, damit die Seele entweichen könne, so Schindler. Ansonsten wird sich auch im Todesfall ganz nach den Wünschen des Gastes und seiner Zugehörigen gerichtet.



**Religionslehrerin Cornelia Sender (rechts) begrüßt die Mitarbeiterinnen des Hospizes.**

FOTO: PRIVAT

# Markt für Kunsthandwerk

Isernhagenhof an der Hauptstraße 68A in Isernhagen FB lädt ein

**Isernhagen.** Künstlerische und kunsthandwerkliche Produkte prägen am Sonnabend, 1. April, und am Sonntag, 2. April, die Kulisse des Marktes an der Hauptstraße 68A: Professionelle Künstler und Kunsthandwerker aus dem norddeutschen Raum präsentieren dort ihre kleinen und großen, zerbrechlichen und robusten Objekte. Mit handwerklicher Raffinesse, viel Liebe zum Detail, reger und spontaner Kreativität und dem bewussten Einsatz von Qualitätsmaterialien, geben sie dem Besucher die Möglichkeit, einen bereichernden Blick in die vielfältige Kunsthandwerksszene zu werfen. Denn tatsächlich werden bei der Auswahl der Aussteller ausschließlich Bewerber berücksichtigt, die eigens entworfene und selbst angefertigte Werke präsentieren. Dabei wird

darauf geachtet, dass die Vielfalt durch die Vielzahl der verwendeten Materialien, sowie der unterschiedlichen Kunsthand-

werksrichtungen und Verwendungszwecke potenziert wird: Papier als Wandschmuck in Form von handbemalten Radierungen,

bis hin zu Buchbindearbeiten, Buchfaltkunst und dekorativen Grußkarten; Holz zu Schreibgeräten, Intarsien Objekte oder zu unkonventionellen Tischen umgeformt; edle Garne und Stoffe zu individueller Damenkleidung, Taschen, handgewebten Unikaten und Filzaccessoires verarbeitet. Des Weiteren Metall zu identitätsstiftenden Schmuck bis hin zu graziösen Skulpturen gestaltet.

Auch dieses Mal beteiligt sich der Lions-Club Burgdorf-Isernhagen an der Ausstellung: Für das Wohl der Besucher sorgt er mit süßen und deftigen Gaumenfreuden. Der Erlös ist für seine Projekte bestimmt. Die Ausstellung ist am Sonnabend von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro pro Person; Kinder im Alter bis 14 Jahre frei.



**Zuschauen und Schönes entdecken: Der Kunsthandwerkermarkt auf dem Isernhagenhof empfiehlt sich.**

FOTO: PRIVAT

Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



mtl. leasen für  
**€ 276,26<sup>1</sup>**  
Kia Sportage 1.6 T-GDI  
Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Faszinierende an modernen Technologien: Sie geben dir alle Möglichkeiten und eine ganz neue Freiheit. Ob du im Kia Sportage mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs sein willst - du hast die Wahl. Folge einfach deinen Zielen, immer mit dem guten Gefühl, dass intelligente Assistenzsysteme dich auf jeder Fahrt begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Vision, 110 kW (150 PS), schon für € 276,26 monatlich<sup>1</sup>

Fahrzeugpreis	€ 31.190,-	36 mtl. Raten à	€ 276,26
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 3.000,-	Gesamtbetrag	€ 12.945,36
Laufzeit in Monaten	36	Effektiver Jahreszins	2,99 %
Gesamtlauflistung	30.000 km	Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,94 %

**Kia Sportage 1.6 T-GDI Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3; außerorts 5,2; kombiniert 5,9; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 136 g/km. Effizienzklasse: A.2**

## Auto-Zierk GmbH & Co. KG

Burgdorfer Str. 115 | 31275 Lehrte  
Tel.: 05132/82960 | Fax: 05132/829630  
[www.kia-zierk-lehrte.de](http://www.kia-zierk-lehrte.de)

<sup>1</sup> Ein unverbindliches Leasingbeispiel der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Leasingbeispiel nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielswert des nach § 17 Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten in Höhe von 1.050,- EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 28.04.2023.

<sup>2</sup> Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.